



Jahresbericht 2003/2004

Tag der Sonne

Erstmals finden dieses Jahr die nationalen Aktionstage zur Solarenergienutzung statt. An verschiedenen Orten in der Schweiz werden am 7. und 8. Mai 2004 Veranstaltungen und andere Aktionen durchgeführt.

“**Sympathisch, umweltfreundlich und effizient**“ unter diesem Motto soll an den zwei Tagen gezeigt werden, was die Solarenergie alles kann. Leider wurden wir von der Swissolar (Dachorganisation im Bereich Solarenergie) nicht über diese Aktionstage orientiert – ich erfuhr zufälligerweise vor wenigen Wochen davon. So war es nicht mehr möglich, auch in Ettingen etwas Sinnvolles zu organisieren. Ich werde jedoch versuchen, im Bibo eine „Solarartikel“ zu schalten.

Auf eine Aktion möchte ich speziell aufmerksam machen – die offizielle Eröffnung des „Wattwerkes“ in Bubendorf. Das Wattwerk ist das wahrscheinlich weltweite PLUS-ENERGIE Gewerbehäus. Es wurde durch Heinrich Holinger konzipiert und gebaut und dient nun als neuer Geschäftssitz von Holinger Solar AG (siehe: www.wattwerk.ch). Das Gebäude produziert insgesamt mehr Energie, als die Benutzer total für Heizung, Warmwasser, Licht, Kraft, Elektromobile und EDV verbrauchen; also ein energieautarkes Gebäude. Am Tag der offenen Tür kann das Wattwerk - das neue Zuhause unseres Solarkomponenten-Lieferanten - wie folgt in Bubendorf besichtigt werden:

Freitag, 7.8.: 14.00 – 20.00h, Samstag, 8.5.: 09.00 – 17.00h.

Das vergangene Jahr

Am 30.11.2003 fand die Abstimmung über die Baselbieter Solarinitiative statt – leider mit negativem Ausgang. Es ist noch immer einer Mehrzahl der Bevölkerung zu wenig bewusst, welche zunehmend negativen Auswirkungen die Nutzung der nichterneuerbaren Energien (Oel, Gas, Benzin oder Uran) auf das Klima haben. Oder anders ausgedrückt – die negativen Folgen machen sich offensichtlich noch zu wenig bemerkbar – der Leidensdruck ist noch zu klein - um definitiv auf die erneuerbaren Energien zu setzen.

Neueste Studien zeigen, dass die Vorräte an Erdöl gar nicht mehr so hoch sind, wie sie von einigen grosse Oelgesellschaften (z.B. Shell) noch vor Monaten prognostiziert wurden. Der Verbrauch nimmt andererseits weltweit zu - vor allem im fernen Osten (China). Wir haben uns daher in Zukunft an höhere Oelpreise zu gewöhnen. Dieser Trend führt erfreulicherweise dazu, dass die solare Warmwasseraufbereitung nun auch wirtschaftlich immer attraktiver wird, d.h. ein Investition in Sonnenkollektoren wirft in ihrer Lebensdauer eine Rendite ab.

Auch der Strompreis steigt stetig an. Seit 1998 gibt es einen Strompreisindex, den **Swep** – Swiss Electricity Price Index. Der Jahresdurchschnittspreis von einer kWh Strom erhöhte sich in den letzten 4 Jahren wie folgt

2000: 3.95 Rappen – 2001: 5.25 Rappen – 2002: 5.90 Rappen – 2003: 7.34 Rappen.

Letztes Jahr wurden in den heissen Sommermonaten ein Maximalpreis von 39.4 Rappen pro kWh bezahlt! Auch dieser Trend spricht längerfristige für die Solarenergie.

Ich bin überzeugt, die Solarenergie wird Erfolg haben – die Preisentwicklung der anderen Energieträger macht sie langsam aber sicher zu einem konkurrenzfähigen Produkt. Wir machen deshalb in unseren Bemühungen weiter, erneuerbare Energien – im speziellen die Solarenergie – zu fördern und ihre Vorteile aufzuzeigen.

Stromproduktion

Im Kalenderjahr 2003 produzierten wir insgesamt **64'575 kWh** Solarstrom. Dies sind 5'406 kWh oder 9,1 % mehr als im Vorjahr. Der Mehrertrag ist auf die überdurchschnittlichen Sonnenscheinstunden zurückzuführen. Die Strahlungswerte 2003 lagen sogar um 15,9 % über dem Wert von 2002.

Technische Störungen / Dachsanierungen

Im Schulhaus Trakt 1 trat Mitte März 2003 ein „Wasserschaden“ auf. Bei zwei Abläufen trat Wasser in den Gang und ein Schulzimmer ein. Die Leckfindung resp. Sanierung dauert heute noch an. Laut Auskunft der Gemeinde sollten diese Arbeiten jedoch bald einmal beendet sein. Durch diese Sanierungsarbeiten war 1/3 der Anlage auf Trakt 1 während über einem Jahr ausser Betrieb. Der Ausfall in diesem Anlagenteil macht etwa 4'750 kWh aus. Die Sanierung des Daches von Trakt 2 ist auch auf diesen Sommer geplant.

Stromvergütungen

Die Abnahme unserer ganzen Stromproduktion durch die EBM Elektra Birseck funktioniert weiterhin vorbildlich. Der ordentliche Stromertrag wird alle 3 Monate, das Photovoltaik-Clearing nach Jahresende, abgerechnet und ausgeschüttet. Insgesamt waren es:

Fr. 10'739.--	normaler Stromertrag (durchschnittlich 20,4 Rappen pro kWh)
Fr. 35'939.80	Photovoltaik-Clearing
Fr. 6'987.--	Förderbeitrag Kanton BL für 5. Bauetappe (50 Rp. Pro kWh)
Fr. 1'746.--	Förderbeitrag Gemeinde Ettingen (25 % des Kantons-Beitrages)
Fr. 55'412.--	Total

Bei diesen Zahlen muss berücksichtigt werden, dass der Förderbeitrag des Kantons BL keinen Mehrertrag darstellt da der Erlös im Fotovoltaik-Clearing der EBM automatisch um diesen Betrag reduziert wird. Der Kantonsbeitrag ermöglicht allerdings, dass die Gemeinde auch einen kleinen Förderbeitrag leisten kann.

Solargenossenschaft – wie weiter ?

Der Vorstand möchte an der Generalversammlung vom 10. Mai eine kurze Diskussion über die zukünftige Ausrichtung der Aktivitäten führen. Es stehen drei Themen im Zentrum:

- Soll die Solargenossenschaft in Zukunft neue Aktivitäten entwickeln? (z.B. eine Beteiligung an anderen Kraftwerken (Windkraftwerk); Subventionierung von Solaranlagen im Dorf; Initiative ergreifen, um Ettingen als „Energistadt“ zu zertifizieren).
- Alternative Gewinnverwendung (z.B. Auszahlung einer Dividende, Teilrückzahlung des Genossenschaftskapitals, Ausrichtung von Förderbeiträgen usw.)
- Verjüngung des Vorstandes. Der Vorstand setzt sich seit der Gründung aus denselben Personen zusammen. 4 der 5 Mitglieder sind bereits pensioniert (wenn auch teilweise „jungpensioniert“)

Wir hoffen, dass wir eine offene Diskussion über diese drei Themen führen können. Es geht darum, Idee zu sammeln, damit der Vorstand im Laufe des Jahres vertiefte Abklärungen treffen kann. Sollten Sie nicht an der GV teilnehmen können, wären wir trotzdem an ihrer persönlichen Meinung interessiert (schriftlich, telefonisch (061 721 48 27) oder per Email: weber-wiesner@gmx.ch).

Danke

Zum Abschluss möchte ich meinen Vorstandskollegen und den Revisoren für ihre Tätigkeit recht herzlich danken. Ein weiterer Dank geht an die Abwarte der Schulhausanlage Hintere Matten und die Gemeindeverwaltung für die angenehme Zusammenarbeit.

Ettingen, 22. April 2004

Hans Weber, Präsident